



Sommerschnitt an Obstgehölzen

Obstgehölze können im Sommer und/oder im Winter geschnitten werden. Für viele Obstarten ist der Sommerschnitt eine wichtige Pflege. Vorteil: bessere Wundheilung gegenüber dem Winterschnitt.

Sommerschnittmaßnahmen reduzieren die Assimulationsfläche der Obstbäume, was

bei starkwachsenden Obstgehölzen zu einem vorteilhaften schwachen Frühjahrsaustrieb führt. Dies "beruhigt" Obstgehölze, die dazu neigen in einem Jahr viel und im nächsten wenig zu tragen (alternieren). Im Sommer können bei Bedarf auch größere Äste entfernt werden. Ab August hauptsächlich zur besseren Belichtung der Früchte schneiden, damit sie sich besser entwickeln

Bei starkwachsenden **Apfel- und Birnensorten** aufrecht wachsenden Wasserschosse entfernen. Anfang Juli sind die jungen Triebe noch krautig und können leicht ausgerissen werden. Dieser sogenannte Sommerriss verhindert die Bildung von Nebentrieben, weil „schlafende Augen“ mit ausgerissen werden. Fruchtbarkeit und Blütenansatz fürs nächste Jahr wird gefördert. Außerdem beugt ein luftiger Kronenaufbau Pilzerkrankungen wie Schorf vor.

Bei **Sauer- und Süßkirsche** Korrekturen im Kronenaufbau direkt nach der Ernte vornehmen. Vor allem die Schattenmorelle benötigt den jährlichen Rückschnitt, da sie am einjährigen Holz blüht und fruchtet.

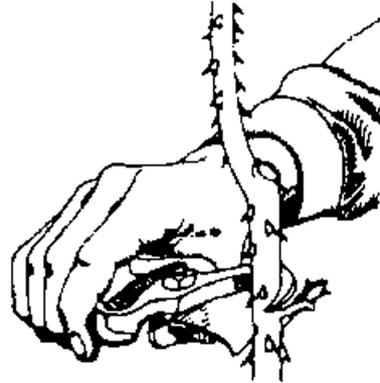
Überzählige sowie überalterte Triebe der **Johannisbeere** und Stachelbeere werden quasi als vorgezogener Winterschnitt nach der Ernte herausgenommen. Im belaubten Zustand lassen sich störende Triebe gut erkennen.

Abgeerntete Ruten der **Sommerhimbeeren** werden bodennah abgeschnitten, damit die Jungruten möglichst ungehindert nachwachsen können. Später nur etwa 10 Jungruten pro Meter für die kommende Saison stehen bleiben.

Walnussbäume von August bis September schneiden.

Quelle: Bay. Landwirtschaftsministerium 2005

DSB Niedersachsen, Hildesheimerstr. 47, 30169 Hannover, Tel. 0511-882070, www.siedlerbund.de



DSB-Garteninfo

www.siedlerbund-nds.de

Stand 2005